

Curriculum Hochschullehrgang Quereinstieg Elementarpädagogik

Hochschullehrgang SKZ: PM 730 295

120 ECTS-AP

Stand 02.02.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen	4
2	Qualifikationsprofil	5
2.1	Ziele des Lehrgangs und leitende Grundsätze	5
2.2	Qualifikationen/Berechtigungen.....	5
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	5
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	6
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog	6
2.6	Ausweisung der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung.....	9
2.7	Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien.....	9
3	Allgemeine Bestimmungen	10
3.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	10
3.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	10
3.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP).....	10
3.4	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien.....	10
3.5	Lehrveranstaltungstypen	11
3.6	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	11
3.7	In-Kraft-Treten.....	11
4	Aufbau und Gliederung des Studiums	12
4.1	Modulübersicht gesamt	12
4.2	Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen	14
4.3	Modulgrafik	26
4.4	Modulbeschreibungen	27
4.4.1	Modulbeschreibung – Modul 1 (M1) Einführung in die Pädagogik	28
4.4.2	Modulbeschreibung – Modul 2 (M2) Lernen und Entwicklung	30
4.4.3	Modulbeschreibung – Modul 3 (M3) Sozialisation und Bildung	32
4.4.4	Modulbeschreibung – Modul 4 (M4) Diversitätssensible Pädagogik	34
4.4.5	Modulbeschreibung – Modul 5 (M5) Interaktion und Kommunikation	36
4.4.6	Modulbeschreibung – Modul 6 (M6) Elementarpädagogisch-praktische Studien.....	38
4.4.7	Modulbeschreibung – Modul 7 (M7) Grundlagen Elementarpädagogik	40
4.4.8	Modulbeschreibung – Modul 8 (M8) Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen	42
4.4.9	Modulbeschreibung – Modul 9 (M9) Sprachliche Bildung.....	44

4.4.10 Modulbeschreibung – Modul 10 (M10) Wahrnehmung und Bewegung.....	46
4.4.11 Modulbeschreibung – Modul 11 (M11) Soziabilität	48
4.4.12 Modulbeschreibung – Modul 12 (M12) Elementarpädagogisch-praktische Studien I.....	50
4.4.13 Modulbeschreibung – Modul 13 (M13) Pädagogisches Denken und Handeln	52
4.4.14 Modulbeschreibung – Modul 14 (M14) Handeln im System.....	54
4.4.15 Modulbeschreibung – Modul 15 (M15) MINT-Bildung.....	56
4.4.16 Modulbeschreibung – Modul 16 (M16) Musikalische Bildung	58
4.4.17 Modulbeschreibung – Modul 17 (M17) Kreative Bildung	60
4.4.18 Modulbeschreibung – Modul 18 (M18) Elementarpädagogisch-praktische Studien II.....	62
4.4.19 Modulbeschreibung – Modul 19 (M19) Handeln im System II.....	64
4.4.20 Modulbeschreibung – Modul 20a (M20a) Wahlpflichtmodul Digitalisierung und Medienkompetenz.....	66
4.4.21 Modulbeschreibung – Modul 20b (M20b) Wahlpflichtmodul Frühpädagogik.....	68
4.4.22 Modulbeschreibung – Modul 21a (M21a) Wahlpflichtmodul Leadership: Professionelles Selbstmanagement	70
4.4.23 Modulbeschreibung – Modul 21b (M21b) Wahlpflichtmodul Diversität – Heterogenität - Inklusion	72
4.4.24 Modulbeschreibung – Modul 22 (M22) Elementarpädagogisch-praktische Studien III.....	74

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
bStd	betreute Stundenanteile
ECTS-AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkte
ECTS	European Credit Transfer System
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
HG	Hochschulgesetz
idgF	in der geltenden Fassung
LV	Lehrveranstaltung
LV-Typ	Lehrveranstaltungstyp
npi	nicht prüfungsimmanent
pi	prüfungsimmanent
PK	Praktikum
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
ubStd	unbetreute Stundenanteile
VO	Vorlesung

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Lehrgangs und leitende Grundsätze

Der Beruf der*des Elementarpädagog*in ist reglementiert und erfordert eine fundierte Ausbildung. Um Möglichkeiten zu schaffen, auch in einem späteren Lebensabschnitt diesen Beruf ergreifen zu können, bietet die Pädagogische Hochschule mit dem Hochschullehrgang Elementarpädagogik eine Qualifizierung für den Quereinstieg. Elementarpädagog*innen kommt eine bedeutsame Rolle zu, denn sie legen mit ihrer Arbeit einen Grundstein für den weiteren Bildungsverlauf von Kindern und ihre soziale Teilhabe. Dafür werden professionelle Handlungskompetenzen benötigt, die neben hohem Fachwissen und -kenntnissen auch motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten inkludieren. Eine kontinuierliche Reflexion eigener Denk- und Handlungsmuster sowie die stetige Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten Theorien sind dafür maßgeblich.

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Der Hochschullehrgang bietet aufbauend auf ein Bachelorstudium eine professions-, wissenschafts- und praxisorientierte Qualifizierung, welche eine Berufsberechtigung zur Elementarpädagog*in zur Folge hat. Ziel ist es, die Absolvent*innen zu befähigen, Kinder vom ersten bis zum siebten Lebensjahr in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen an elementaren Bildungseinrichtungen kompetent zu begleiten und anzuleiten, Bildungs Kooperationen professionell zu gestalten und qualitätsvolle Beiträge zur Organisationsentwicklung in der jeweiligen Institution zu leisten. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der*dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen. Dieses berechtigt zur Berufsausübung als „gruppenführende*r Elementarpädagog*in“.

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Die österreichischen elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen haben hohen Bedarf an qualifizierten Elementarpädagog*innen. Dieser begründet sich insbesondere durch den quantitativen Ausbau von elementarpädagogischen Institutionen, die von immer mehr Kindern in immer früherem Alter für eine zunehmend längere Zeit besucht werden. Zu den wesentlichen Gründen für diese Entwicklung gehören nachhaltige Veränderungen in den Familienstrukturen sowie der Bedarf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die eine außerfamiliäre Bildung und Betreuung der Kinder erfordern. Die Bedeutung hoch qualifizierter Pädagog*innen in elementaren Bildungseinrichtungen für die kindlichen Entwicklungsprozesse ist wissenschaftlich gut belegt: höhere Prozessqualität in elementaren Bildungseinrichtungen geht mit kurz- sowie mittel- bis langfristigen Effekten in der sozialen und kognitiven Entwicklung der Kinder einher (¹Sylva et al., 2004; ²Tietze et al, 2013), gute Prozessqualität wird durch höhere Professionalisierung des Personals unterstützt (³Jensen & Rasmussen, 2015). Nicht zuletzt wird in den frühen Bildungsangeboten für alle Kinder eine große Bildungschance gesehen, die dem einzelnen Kind wie auch der Gesellschaft als Ganzes zugutekommt⁴. Diese Entwicklungen, sowie das im "Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan"⁵ beschriebene Bildungskonzept, bedingen gesteigerte Anforderungen an die Elementarpädagog*innen, die durch eine bestmögliche Aus- und Weiterbildung in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit unterstützt werden müssen.

¹ Sylva, Kathy; Melhuish, Edward; Sammons, Pam; Siraj-Blatchford, Iram; Taggart, Brenda (2004). The Effective Provision of Pre-school Education (EPPE) Project. Findings from pre-school to end of key stage Nottingham, United Kingdom: Department for Education and Skills. <http://ro.uow.edu.au/sspapers/2156/> [letzter Zugriff 24.10.2022]

² Tietze, Wolfgang; Becker-Stoll, Fabienne; Bense, Joachim; Eckhardt, Andrea; Haug-Schnabel, Gabriele; Kalicki, Bernhard; Keller, Heidi; Leyendecker, Birgit (Hrsg.). NUBBEK. Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit. Berlin: verlag das netz

³ Jensen, Peter; Würtz Rasmussen, Astrid (2015). Professional Development and its Impact on Children in Early Childhood Education and Care. A Meta-Analysis Based on European Studies. Final Report. Call Identifier: FP7SSH 2013 2 <https://bit.ly/3PMJpfS> [letzter Zugriff 24.08.2022]

⁴ vgl. Charlotte-Bühler-Institut und PädQUIS (2007). Dimensionen pädagogischer Qualität in Kindergärten. Internationale Forschungsergebnisse – Empfehlungen – Qualitätsfeststellung. Unveröffentlichter Forschungsbericht. Wien: Charlotte-Bühler-Institut

⁵ Charlotte-Bühler-Institut im Auftrag der Ämter der Landesregierungen der österreichischen Bundesländer, Magistrat der Stadt Wien & Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (2009). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien: BMUKK

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Kompetenzorientierung

Professionelle Handlungskompetenzen von Pädagog*innen erfordern neben umfangreichem Fachwissen und -kenntnissen auch motivationale, volitionale und soziale Bereitschaft und Fähigkeiten. Die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs soll die Entwicklung des professionellen Habitus der zukünftigen Pädagog*innen unterstützen.

Handlungsorientierung

Der Hochschullehrgang fokussiert auf nachhaltige Lehr- und Lernprozesse im Professionalisierungskontinuum von angehenden Pädagog*innen, um Handlungskompetenz für das Berufsfeld zu entwickeln. Dies wird erreicht durch handlungsorientierte, aktivierende und studierendenzentrierte Lernarrangements und Prüfungsformen. Ein zentrales Element der handlungsorientierten Prüfungskultur stellt ein theorie- und praxisorientiertes Portfolio der Studierenden dar, das hochschullehrgangsbegleitend geführt wird und aus dem gegen Ende des Hochschullehrgangs ausgewählte Beiträge im Rahmen der Praktika präsentiert werden. Den Studierenden kommt im Hochschullehrgang eine hohe Eigenverantwortung für den Lehr- und Lernprozess zu.

Theorie-Praxis-Transfer

In den Praktika sollen vernetzendes, integratives Denken und handlungsorientierter Kompetenztransfer evoziert werden. In den pädagogisch-praktischen Studien jedes Semesters wird die Verzahnung der Modul Inhalte mit der Praxis angestrebt. Aufbauend auf Hospitationen im ersten Semester bilden ab dem zweiten Semester eigenverantwortliche Planung, Gestaltung, Analyse, Reflexion und Evaluation des Bildungsgeschehens den Rahmen der elementarpädagogisch-praktischen Studien.

Lernsettings

Der Hochschullehrgang geht von einem biografischen Ansatz aus, welcher Studierende als eigenverantwortliche Individuen anerkennt und ihre aktive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten auf der Basis ihrer Vorerfahrungen und -kenntnisse fördert. Hierbei werden vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings genutzt. Unterstützt wird diese Vielfalt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

A. PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolvent*innen

...sind sich ihrer Werthaltungen bewusst und sind bereit, diese kritisch zu hinterfragen.

...verfügen über ein theoretisches Verständnis elementarpädagogischer Professionalität und professionellen Handelns, reflektieren das Handlungsfeld der Elementarpädagogik und setzen Erkenntnisse in der Planung und Gestaltung im Arbeitsfeld um.

...können biografische Erfahrungen in Hinblick auf die jeweilige Performanz verstehend wahrnehmen und professionell weiterentwickeln.

B. ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolvent*innen

...kennen pädagogische Begriffe, Theorien sowie Konzepte und sind in der Lage, diese als Basis für ihr pädagogisches Denken und Handeln heranzuziehen.

...kennen psychologische und soziologische Ansätze zur Entwicklung und Sozialisation von Kindern, zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, zur Motivation sowie zu lernmethodischen Kompetenzen und der Bedeutung sozialen Lernens.

...können Verfahren zur Beobachtung und Einschätzung des Entwicklungsstandes adäquat einsetzen, Dokumentationen erstellen sowie entwicklungsfördernde Maßnahmen ableiten und realisieren.

...kennen unterschiedliche, speziell auf frühkindliche Lernprozesse bezogene Formen des Lernens.

...nehmen Erziehungsberechtigte im Rahmen der Bildungs Kooperation als Expert*innen für ihre Kinder wahr.

...sehen die von ihnen begleiteten Kinder als Gestaltende ihrer Lern- und Bildungsprozesse und können diese ko-konstruktiv begleiten.

C. FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Absolvent*innen

...schätzen die Entwicklung und Lernvoraussetzungen des Kindes aufgrund von Beobachtung und Interaktion ein, verfügen über fachtheoretisches Wissen und wenden Beobachtungsverfahren und Dokumentationsformen an.

...entwickeln didaktische Kompetenzen aufgrund aktueller Forschungserkenntnisse und zeigen ihr reichhaltiges Methodenrepertoire in der praktischen Umsetzung.

...wissen um die Bedeutung des freien Spiels für die frühkindliche Bildung und begleiten diese ko-konstruktiv.

...erkennen die Auswirkung des Raumkonzeptes und dynamischer Umgebung auf die Lern- und Bildungsprozesse der Kinder.

...wissen um die Bedeutung des Spiels als Ausdrucksform des Kindes und als wichtigste Lernform der elementaren Bildung.

...schaffen kindgemäße Möglichkeiten zur Partizipation als Grundlage für demokratisches Handeln.

...kennen die Dimensionen der pädagogischen Qualität und sehen es als Aufgabe, diese in der Einrichtung zu entwickeln und zu sichern.

D. DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Absolvent*innen

...sind in der Lage, Kinder als Ausgangspunkt ihrer pädagogischen Arbeit zu sehen, sie gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern sowie auf ihre Stärken und Schwächen einzugehen.

...nehmen eine inklusive sowie ressourcenorientierte Grundhaltung ein, besitzen integriertes Wissen über inklusive Pädagogik und können mit Diversität und Heterogenität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts konstruktiv und wertschätzend umgehen.

...reflektieren unter Einbeziehung der kulturellen Wertevielfalt in der Gesellschaft die eigenen Einstellungen und Vorurteile gegenüber Diversität und Heterogenität.

...respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität in der Bildung von Kindern und können die Vielfalt der Kinder, z.B. in Bezug auf ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, kulturelle Aspekte, sprachliche Bildung, Geschlecht, sozioökonomischen Status und Bildungshintergrund für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.

E. SELBSTKOMPETENZ

Absolvent*innen

...besitzen Reflexionskompetenz hinsichtlich des eigenen Handelns, der Verhaltensmuster, Rollen und Werthaltungen im pädagogischen Kontext.

...gestalten ko-konstruktive Interaktionsprozesse und können Widersprüche und Konflikte aushalten beziehungsweise bearbeiten.

...entwickeln die Fähigkeit zur Wahrnehmung eigener Ressourcen sowie ein Bewusstsein hinsichtlich eines selbstverantwortlichen Umgangs mit Belastungssituationen.

...verstehen lebensbegleitendes Lernen als wesentliche Komponente der eigenen beruflichen Professionalität.

...zeigen die Bereitschaft, die Bildungsinstitution für Personen zu öffnen, die ihre fachlichen oder persönlichen Erfahrungen an die Kinder weitergeben können, für Hospitationen sowie zur Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung.

F. SOZIALE KOMPETENZ

Absolvent*innen

...haben Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Lernformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften und unterstützen die Entwicklung sozialer Kompetenz bei Kindern.

...können selbstreflektiert und theoriegestützt Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen

gestalten.

...sind fähig, die Einzigartigkeit der kindlichen Entwicklung und die Vielfalt kindlicher Lebenswelten zu verstehen, zu akzeptieren, wertzuschätzen und bei der Gestaltung der pädagogischen Arbeit zu beachten.

...richten ihr Handeln im Sinne der Kinderrechte und sozialer Verantwortung aus.

...verfügen über differenzierte gruppenspezifische Kenntnisse und wenden diese in der Begleitung von Gruppen an.

...verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten sowie zur Konfliktbegleitung und -moderation mit Kindern sowie zur Prävention von Gewalt.

...wissen um die Bedeutung von Bildungsk Kooperationen mit Eltern und Erziehungsberechtigten und berücksichtigen dabei unterschiedliche familiäre Konstellationen.

...kennen wissenschaftliche Modelle und Theorien zum Verständnis zwischenmenschlicher Kommunikation und Interaktion und können dieses Wissen zum Verstehen von Interaktionen im Handlungsfeld nutzen.

...haben die Fähigkeit und Bereitschaft zum Diskurs und zur Zusammenarbeit im Team sowie an allen an der Bildung des Kindes beteiligten Personen.

2.6 Ausweisung der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung

Der Hochschullehrgang „Quereinstieg Elementarpädagogik“ wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.

2.7 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien

Bislang wurde kein umfassender Hochschullehrgang für den Quereinstieg Elementarpädagogik angeboten.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang dauert 4 Semester, gegliedert in 22 Module (120 ETCS, 78 SWS) einschließlich eines theorie- und praxisorientierten Portfolios.

Im ersten, zweiten sowie dritten Semester sind jeweils 6 Module, im vierten Semester sind 4 Module zu absolvieren.

Diese umfassen interdisziplinäre Grundlagen für pädagogisches Handeln (Module 1, 2, 3, 4, 5 im ersten Semester und Module 7, 8 im zweiten Semester), den Schwerpunkt elementare Bildung und Didaktik (Module 9, 10, 11 im zweiten Semester und 13, 14, 15, 16 und 17 im dritten Semester sowie Modul 19 im vierten Semester) und elementarpädagogisch-praktische Studien (Modul 6 im ersten Semester, Modul 12 im zweiten Semester, Modul 18 im dritten Semester sowie Modul 22 im vierten Semester). Für individuelle Schwerpunktsetzungen sind im Curriculum zwei Wahlpflichtmodule vorgesehen (Modul 20 und 21 im vierten Semester).

Im Sinne des § 39 Abs. 6 HG 2005 wird eine Höchststudiendauer von 8 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich 4 Semester) vorgesehen.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 3c HG 2005 den Abschluss eines Studiums im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Zudem wird die Absolvierung eines Selbstevaluierungstools vor Beginn des Hochschullehrgangs als Zulassungsbedingung festgelegt.

Studienwerber*innen haben zumindest Sprachkenntnisse auf dem Referenzniveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) entsprechend der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates an die Mitgliedstaaten Nr. R (98) 6 vom 17. März 1998 zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) aufzuweisen.

Als Nachweis über Deutschkenntnisse mindestens auf dem Sprachniveau C1 gelten insbesondere

- a. ein Sprachdiplom des Niveaus C1 oder höher von „Österreichisches Sprachdiplom Deutsch“, „Goethe-Institut e.V.“ oder „Telc GmbH“
- b. ein Abschluss einer deutschsprachigen Schule, der der allgemeinen Universitätsreife im Sinne des § 64 Abs. 1 UG entspricht
- c. ein Hochschulabschluss einer deutschsprachigen Hochschule.

3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Quereinstieg Elementarpädagogik“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte.

3.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Bewerber*innen aufgenommen werden können, legt das Rektorat gem. § 50 Abs. 6 HG 2005 die Reihungskriterien durch die im Mitteilungsblatt veröffentlichte Verordnung fest.

Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

3.5 Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen (z.B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Praktika (PK) fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern und sind prüfungsimmanent (pi). Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von Pädagogisch-Praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

3.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung.

3.7 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricularkommission am 12.12.2022.

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 12.12.2022.

Genehmigung durch das Rektorat am 20.12.2022.

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Modulübersicht gesamt

1. Semester	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
Modul 1 (M1) Einführung in die Pädagogik	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 2 (M2) Lernen und Entwicklung	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 3 (M3) Sozialisation und Bildung	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 4 (M4) Diversitätssensible Pädagogik	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 5 (M5) Interaktion und Kommunikation	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 6 (M6) Elementarpädagogisch- praktische Studien	5				5	4	45	80	125
Summe 1. Semester	30	25	0	0	5	19	213,75	536,25	750
2. Semester									
Modul 7 (M7) Grundlagen Elementarpädagogik	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 8 (M8) Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 9 (M9) Sprachliche Bildung	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 10 (M10) Wahrnehmung und Bewegung	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 11 (M11) Soziabilität	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 12 (M12) Elementarpädagogisch- praktische Studien I	5				5	4	45	80	125
Summe 2. Semester	30	10	6	9	5	19	213,75	536,25	750
Summe 1. Studienjahr	60	35	6	9	10	38	427,5	1072,5	1500

3. Semester	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
Modul 13 (M13) Pädagogisches Denken und Handeln	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 14 (M14) Handeln im System	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 15 (M15) MINT-Bildung	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 16 (M16) Musikalische Bildung	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 17 (M17) Kreative Bildung	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 18 (M18) Elementarpädagogisch-praktische Studien II	5				5	4	45	80	125
Summe 3. Semester	30	0	10	15	5	19	213,75	536,25	750
4. Semester									
Modul 19 (M19) Handeln im System II	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 20a (M20a) Wahlpflichtmodul Digitalisierung und Medienkompetenz	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 20b (M20b) Wahlpflichtmodul Frühpädagogik	5		2	3		3	33,75	91,25	125
Modul 21a (M21a) Wahlpflichtmodul Leadership: Professionelles Selbstmanagement	5	5				3	33,75	91,25	125
Modul 21b (M21b) Wahlpflichtmodul Diversität – Heterogenität - Inklusion	5		5			3	33,75	91,25	125
Modul 22 (M22) Elementarpädagogisch-praktische Studien III	15				15	12	135	240	375
Summe 4. Semester	30	*	*	*	15	21	236,25	513,75	750
Summe 2. Studienjahr	60	*	*	*	20	40	450	1050	1500
Summe Studium	120	*	*	*	30	78	877,5	2122,5	3000

* abhängig von der Wahl der Wahlpflichtmodule

4.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

M1	Modul 1 Einführung in die Pädagogik										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
1.1 Theorien, Konzepte und Ansätze der Pädagogik	VO	npi	3	3				2	22,5	52,50	75
1.2 Multiple Perspektiven auf die Elementarpädagogik	VO	npi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M2		Modul 2 Lernen und Entwicklung									
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
2.1 Lernen und Entwicklung aus interdisziplinärer Sicht	VO	npi	3	3				2	22,5	52,50	75
2.2 Lernen durch und in Beziehungen	SE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M3		Modul 3 Sozialisation und Bildung									
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
3.1 Kindliche Lebenswelten	SE	pi	3	3				2	22,5	52,50	75
3.2 Gesellschaftspolitische und bildungsökonomische Aspekte des Kindseins	SE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M4		Modul 4 Diversitätssensible Pädagogik									
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
4.1 Theorien und Modelle zu Diversität und Intersektionalität	VO	npi	2	2				1	11,25	38,75	50
4.2 Pädagogik der Vielfalt	SE	pi	3	3				2	22,5	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M5		Modul 5 Interaktion und Kommunikation									
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
5.1 Biographiearbeit und professionelle Selbstreflexion	UE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
5.2 Intra- und interpersonelle Kommunikation	SE	pi	3	3				2	22,5	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M6		Modul 6 Elementarpädagogisch-praktische Studien									
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder np)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
6.1 Orientierungspraktikum	PK	pi	4				4	3	33,75	66,25	100
6.2 Analyse und Reflektion	UE	pi	1				1	1	11,25	13,75	25
SUMME			5				5	4	45	80	125

M7		Modul 7 Grundlagen Elementarpädagogik									
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder np)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
7.1 Lernen und Entwicklung	VO	np	2	2				1	11,25	38,75	50
7.2 Elementardidaktik I	SE	pi	3	3				2	22,50	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M8		Modul 8 Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen									
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
8.1 Rechtliche Grundlagen	VO	npi	2	2				1	11,25	38,75	50
8.2 Pädagogische Qualität	SE	pi	3	3				2	22,50	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M9		Modul 9 Sprachliche Bildung									
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
9.1 Sprach(en)entwicklung und -erwerb	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
9.2 Sprach(en)bildung und -förderung	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M10		Modul 10 Wahrnehmung und Bewegung									
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
10.1 Wahrnehmungs- und motorische Entwicklung	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
10.2 Wahrnehmungs- und motorische Entwicklung begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M11		Modul 11 Soziabilität									
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
11.1 Sozial-emotionale Entwicklung	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
11.2 Sozial-emotionale Entwicklung begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M12		Modul 12 Elementarpädagogisch-praktische Studien I									
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
12.1 Begleitetes Praktikum	PK	pi	4				4	3	33,75	66,25	100
12.2 Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers	UE	pi	1				1	1	11,25	13,75	25
SUMME			5				5	4	45	80	125

M13		Modul 13 Pädagogisches Handeln und Denken									
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
13.1 Diversität	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
13.2 Elementardidaktik II	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M14		Modul 14 Handeln im System									
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
14.1 Professionalität	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
14.2 Bildungsk Kooperationen	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M15		Modul 15 MINT-Bildung									
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
15.1 MINT-Kompetenzen	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
15.2 MINT-Bildungsprozesse begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M16		Modul 16 Musikalische Bildung									
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
16.1 Rhythmisch-musikalische Entwicklung	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
16.2 Musikalische Bildungsprozesse begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M17		Modul 17 Kreative Bildung									
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
17.1 Entwicklung kreativer Ausdrucksformen	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
17.2 Kreative Ausdrucksformen begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M18	Modul 18 Elementarpädagogisch-praktische Studien II										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
18.1 Begleitetes Praktikum	PK	pi	4				4	3	33,75	66,25	100
18.2 Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers	UE	pi	1				1	1	11,25	13,75	25
SUMME			5				5	4	45	80	125

M19	Modul 19 Handeln im System II										
Semester 4	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
19.1 Professionelles Rollen- und Selbstverständnis	UE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
19.2 Spezifische Aspekte von Bildungsk Kooperationen	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M20a	Modul 20a Wahlpflichtmodul Digitalisierung und Medienkompetenz										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
20a.1 Medienkompetenz	VO	npi	2		2			1	11,25	38,75	50
20a.2 Bildungsprozesse mit digitalen Medien begleiten	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M20b	Modul 20b Wahlpflichtmodul Frühpädagogik										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
20b.1 Spezifika der frühkindlichen Entwicklung	VO	npi	2		2			1	11,25	38,75	50
20b.2 Frühkindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse begleiten	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

M21a	Modul 21a Wahlpflichtmodul Leadership: Professionelles Selbstmanagement										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
21a.1 Professionelles Selbstmanagement	SE	pi	3	3				2	22,50	52,50	75
21a.2 Coaching und Beratung	SE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

M21b	Modul 21b Wahlpflichtmodul Diversität – Heterogenität - Inklusion										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
21b.1 Multisensorische Integration - Sprachentwicklung	SE	pi	2,5		2,5			1,5	16,87 5	45,62 5	62,5
21b.2 Kinder mit besonderen sozialen und/oder emotionalen Bedürfnissen	SE	pi	2,5		2,5			1,5	16,87 5	45,62 5	62,5
SUMME			5		5			3	33,75	91,25	125

M22	Modul 22 Elementarpädagogisch-praktische Studien III										
Semester 4	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
22.1 Begleitetes Praktikum	PK	pi	12				12	9	101,25	198,75	300
22.2 Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers	UE	pi	3				3	3	33,75	41,25	75
SUMME			15				15	12	135	240	375

4.3 Modulgrafik

Der Hochschullehrgang gliedert sich in 22 Module. Im ersten, zweiten sowie dritten Semester sind jeweils 6 Module zu absolvieren. Im vierten Semester sind 4 Module zu absolvieren.

Diese umfassen interdisziplinäre Grundlagen für pädagogisches Handeln (Module 1, 2, 3, 4, 5 im ersten Semester und Module 7, 8 im zweiten Semester), den Schwerpunkt elementare Bildung und Didaktik (Module 9, 10, 11 im zweiten Semester und 13, 14, 15, 16 und 17 im dritten Semester sowie Modul 19 im vierten Semester) und elementarpädagogisch-praktische Studien (Modul 6 im ersten Semester, Modul 12 im zweiten Semester, Modul 18 im dritten Semester sowie Modul 22 im vierten Semester). Für individuelle Schwerpunktsetzungen sind im Curriculum zwei Wahlpflichtmodule vorgesehen (Modul 20 und 21 im vierten Semester).

4.4 Modulbeschreibungen

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	
Modul 1 Einführung in die Pädagogik	Modul 7 Grundlagen Elementarpädagogik	Modul 13 Pädagogisches Denken und Handeln	Modul 19 Handeln im System II	Modul 1 – 21: je 5 ECTS
Modul 2 Lernen und Entwicklung	Modul 8 Pädagogischer und rechtlicher Rahmen	Modul 14 Handeln im System	Modul 20a Wahlpflichtmodul Digitalisierung und Medienkompetenz	
Modul 3 Sozialisation und Bildung	Modul 9 Sprachliche Bildung	Modul 15 MINT-Bildung	Modul 20b Wahlpflichtmodul Frühpädagogik	
Modul 4 Diversitätssensible Pädagogik	Modul 10 Wahrnehmung und Bewegung	Modul 16 Musikalische Bildung	Modul 21a Wahlpflichtmodul Leadership: Professionelles Selbstmanagement	
Modul 5 Interaktion und Kommunikation	Modul 11 Soziabilität	Modul 17 Kreative Bildung	Modul 21b Wahlpflichtmodul Diversität – Heterogenität - Inklusion	
Modul 6 Elementarpädagogisch-praktische Studien	Modul 12 Elementarpädagogisch-praktische Studien I	Modul 18 Elementarpädagogisch-praktische Studien II	Modul 22 Elementarpädagogisch-praktische Studien III	
<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div style="background-color: #f08080; padding: 2px;">Wahlpflichtmodule zur individuellen Schwerpunktsetzung</div> <div style="background-color: #ff6347; padding: 2px;">Elementare Bildung und Didaktik</div> <div style="background-color: #ff4500; padding: 2px;">Interdisziplinäre Grundlagen für pädagogisches Handeln</div> <div style="background-color: #800000; padding: 2px;">elementarpädagogisch-praktische Studien</div> </div>				

4.4.1 Modulbeschreibung – Modul 1 (M1) Einführung in die Pädagogik

Modul	Einführung in die Pädagogik
Modulniveau	Basis
Thema	Grundbegriffe und Geschichte der Pädagogik
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ideengeschichte der Pädagogik sowie Ausdifferenzierung der wissenschaftlichen Disziplin (Elementarpädagogik, Schulpädagogik, Andragogik, Gerontagogik, Sozialpädagogik etc.) • Grundbegriffe der Pädagogik (Betreuung, Erziehung, Bildung, Lernen, Entwicklung, Didaktik, Förderung, Inklusion, Selbstwirksamkeit, Pädagogischer Takt, Lob, Anerkennung, Motivation etc.) und wissenschaftstheoretische Begriffe (Theorie, Konzept, Modell, Induktion, Deduktion etc.) • Ausgewählte pädagogisch relevante Theoriegebäude (Lehr- und Lerntheorien, Attributionstheorien, Selbstwirksamkeitstheorien etc.) • Geschichte der Elementarpädagogik • Protagonist*innen und Strömungen in der Elementarpädagogik • Internationale Entwicklungen im Bereich der Elementarpädagogik (Ausbildung, Struktur, Konzepte etc.)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Pädagogik als wissenschaftliche Disziplin historisch herzuleiten und wesentliche Strömungen zueinander in Beziehung zu setzen. • Teildisziplinen in ihren Überschneidungen und Abgrenzungen zu diskutieren. • Grundbegriffe der Pädagogik im Diskurs differenziert anzuwenden. • wissenschaftstheoretische Begriffe im Diskurs differenziert anzuwenden. • exemplarisch Theorien zu beschreiben und ihre Relevanz für die pädagogische Praxis zu erörtern.

	<ul style="list-style-type: none"> historische Meilensteine in Hinblick auf die Weiterentwicklung des Praxisfelds sowie der Teildisziplin Elementarpädagogik zu benennen und die Auswirkungen auf die Professionsentwicklung zu diskutieren. den Einfluss ausgewählter Protagonist*innen und deren Ideengut zu beschreiben sowie ihre Auswirkungen auf die gegenwärtige Elementarpädagogik zu skizzieren. die österreichische Situation hinsichtlich Ausbildung, Struktur und Konzepte im internationalen Vergleich zu verorten.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: nicht prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M1

M1	Modul 1 Einführung in die Pädagogik										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
1.1 Theorien, Konzepte und Ansätze der Pädagogik	VO	npi	3	3				2	22,5	52,50	75
1.2 Multiple Perspektiven auf die Elementarpädagogik	VO	npi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.2 Modulbeschreibung – Modul 2 (M2) Lernen und Entwicklung

Modul	Lernen und Entwicklung
Modulniveau	Basis
Thema	Interdisziplinäre Zugänge zu Lernen und Entwicklung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychologische Zugänge zu Lernen und Entwicklung • Dynamische Entwicklungsverläufe und Meilensteine der kindlichen Entwicklung • Interdisziplinäre Zugänge zu Lernen und Entwicklung (Neurowissenschaft, Biologie, Anthropologie, Gender Studies, Cultural Studies, Disability Studies etc.) • Bindung und Lernen • Akteur*innen von Bindung und Lernen (primäre Bezugspersonen, Peers, Pädagog*innen etc.) • Lehr-Lern-Theorien/Lehr-Lern-Settings
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Lernen und Entwicklung über die gesamte Lebensspanne darzustellen. • domänenspezifische und -übergreifende Meilensteine der kindlichen Entwicklung zu kennen und mit Blick auf individuelle, dynamische Entwicklungsverläufe zu diskutieren. • Erkenntnisse anderer Disziplinen in den pädagogischen Diskurs über Lernen und Entwicklung einzubeziehen. • das Konzept der Bindung theoretisch zu beschreiben und ihre praktischen Auswirkungen auf Entwicklung und Lernen darzustellen. • die soziale Eingebundenheit von Lernen zu erörtern und die Bedeutung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure auf Lernprozesse und die Ausgestaltung von Lehr-Lern-Settings differenziert zu diskutieren. • ausgewählte Lehr-Lern-Theorien auf das elementarpädagogische Praxisfeld umzulegen.
Lehr- und Lernmethoden	<p>Vorlesung</p> <p>Seminaristisches Arbeiten</p>

Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: VO: nicht prüfungsimmanent SE: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M2

M2	Modul 2 Lernen und Entwicklung										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
2.1 Lernen und Entwicklung aus interdisziplinärer Sicht	VO	npi	3	3				2	22,5	52,50	75
2.2 Lernen durch und in Beziehungen	SE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.3 Modulbeschreibung – Modul 3 (M3) Sozialisation und Bildung

Modul	Sozialisation und Bildung
Modulniveau	Basis
Thema	Sozialisation und Enkulturation in der Lebensphase Kindheit
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Kindheitskonzepte und ideengeschichtliche Positionen • Sozialisation und Enkulturation in der Lebensphase Kindheit • Herkunftssysteme in ihrer Vielfalt und Bedeutung als primärer Sozialisationskontext • Historische Entwicklung sowie nationale und internationale Vergleiche institutioneller kindlicher Lebenswelten • Aktuelle Bedingungen, Chancen und Herausforderungen (gegenwärtiger) unterschiedlicher Familienentwürfe • Theoretische und empirische Zugänge in Bezug auf Bildungschancen und -gerechtigkeit • Relevanz sozialer, gesellschaftspolitischer und bildungsökonomischer (Un)Gleichheit für Bildungsbiographien und die pädagogische Praxis • Reflexion der eigenen Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsbiographie, auch in Bezug auf (Un)Gleichheit(en)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Kindheitskonzepte zu erläutern und im historischen Kontext zu reflektieren. • den Sozialisationsprozess und die Sozialisationsphasen in der Kindheit darzustellen sowie Enkulturation als Teil der frühkindlichen Sozialisation im Sinne eines unbewussten Lernprozesses zu erfassen. • Konzepte und Studien über die Varietät von Kindheit, Lebenslagen und familiären sowie institutionellen Lebenswelten zu diskutieren und pädagogische Handlungsstränge zu formulieren. • grundlegende Theorien und empirische Zugänge zu Fragestellungen in Bezug auf Bildungschancen und -gerechtigkeit vor dem Hintergrund sozialer, gesellschaftspolitischer und bildungsökonomischer (Un)Gleichheiten zu erörtern, kritisch zu interpretieren und daraus adäquate Handlungsstrategien für den pädagogischen Alltag zu entwickeln.

	<ul style="list-style-type: none"> ihre eigene Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsbiographie als Basis ihres pädagogischen Wirkens kritisch zu reflektieren und zu analysieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M3

M3	Modul 3 Sozialisation und Bildung										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
3.1 Kindliche Lebenswelten	SE	pi	3	3				2	22,5	52,50	75
3.2 Gesellschaftspolitische und bildungsökonomische Aspekte des Kindseins	SE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.4 Modulbeschreibung – Modul 4 (M4) Diversitätssensible Pädagogik

Modul	Diversitätssensible Pädagogik
Modulniveau	Basis
Thema	Diversitätsdimensionen und Intersektionalität
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Diversitätsdimensionen und Intersektionalität (Gender, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, physische und psychische Voraussetzungen, Generationen etc.) • Vielfalt in der Institution • Maxime der Normalität von Verschiedenheit • Vielfalt als Prämisse von Inklusiver Pädagogik • Interkulturelle Pädagogik • Vorurteilsbewusste Bildung • Geschlechtersensible Pädagogik
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Dimensionen von Diversität darzustellen. • die Wechselwirkungen der Dimensionen von Diversität zu erörtern und Folgerungen für gesellschaftliche Handlungsfelder abzuleiten. • die Vielfalt der Menschen und deren Potenzial zu erkennen und für das Berufsfeld zu diskutieren. • Verschiedenheit als Normalität anzuerkennen und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen zu reflektieren. • Grundlagen inklusiver Pädagogik im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit praxisorientiert darzustellen und deren Bedeutung für das Arbeitsfeld zu erkennen. • die unterschiedlichen Wertesysteme und Zugänge bezüglich Bildung anzuerkennen und kultursensibel zu diskutieren. • sich mit den Vorurteilen hinsichtlich kultureller Vielfalt im pädagogischen Kontext auseinanderzusetzen und darüber zu reflektieren. • Zugänge gendersensibler Pädagogik zu diskutieren sowie Bildungsmittel und Spielmaterialien dahingehend zu analysieren.
Lehr- und Lernmethoden	<p>Vorlesung</p> <p>Seminaristisches Arbeiten</p>

Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: VO: nicht prüfungsimmanent SE: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M4

M4	Modul 4 Diversitätssensible Pädagogik										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
4.1 Theorien und Modelle zu Diversität und Intersektionalität	VO	npi	2	2				1	11,25	38,75	50
4.2 Pädagogik der Vielfalt	SE	pi	3	3				2	22,5	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.5 Modulbeschreibung – Modul 5 (M5) Interaktion und Kommunikation

Modul	Interaktion und Kommunikation
Modulniveau	Basis
Thema	Professionelles Selbstverständnis Modelle und Theorien der Kommunikation
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitskompetenz • Menschenbild und Werthaltungen • Rollenverständnis in der Pädagogik • Professionelles Selbstverständnis • Modelle und Theorien der Kommunikation • Gesprächsführung in unterschiedlichen Interaktionssettings • Kooperations- und Konfliktkultur • Grundlagen der Gruppendynamik
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Lernprozesse hinsichtlich ihrer Persönlichkeit einzulassen, um eigene Stärken sowie Entwicklungsfelder für das Handeln im Berufsfeld zu erkennen und reflektieren. • sich ihrer Menschenbilder und Werte bewusst zu werden, um eigene Haltungen und Einstellungen vor dem Hintergrund einer professionellen Orientierung zu diskutieren. • professionelle Denkweisen von pädagogischem Alltagswissen zu unterscheiden. • sich mit dem Berufsfeld auseinanderzusetzen und über ihren Professionalisierungsprozess zu reflektieren. • Modelle und Theorien der Kommunikation zu erläutern und zu vergleichen. • den Zusammenhang zwischen Gesprächshaltung, Setting und Kommunikationsverhalten als Basis einer konstruktiven Gesprächsführung darzustellen. • Theorien zur Entstehung von Konflikten und Modelle zur Bewältigung zu erläutern. • Aspekte der Gruppendynamik zu kennen und im pädagogischen Handeln zu berücksichtigen.

Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M5

M5	Modul 5 Interaktion und Kommunikation										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
5.1 Biographiearbeit und professionelle Selbstreflexion	UE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
5.2 Intra- und interpersonelle Kommunikation	SE	pi	3	3				2	22,5	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.6 Modulbeschreibung – Modul 6 (M6) Elementarpädagogisch-praktische Studien

Modul	Elementarpädagogisch-praktische Studien
Modulniveau	Basis
Thema	Begleiteter Theorie-Praxis-Transfer inklusive Reflexion und Analyse
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Einrichtungen, Organisationsformen und die jeweiligen Rahmenbedingungen • Kommunikation, Kontakt und Beziehungsaufbau im Praxisfeld • Beziehungen zu und Dialoge mit Kindern • Reflexion und Analyse der Praxiserfahrungen • Selbst- und Fremdwahrnehmung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Erfahrungen aus der Hospitation in unterschiedlichen elementarpädagogischen Organisationsformen zu beschreiben. • strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen erschließen und deren Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. • pädagogische Konzepte der Einrichtungen zu vergleichen. • sich mit Offenheit in das Praxisfeld einzubringen. • Beziehungen zu bzw. Dialoge mit Kindern anzubahnen und sich darauf einzulassen. • Erfahrungen in den Einrichtungen theoriegeleitet zu analysieren. • Erfahrungen aus der Praxis zu beschreiben und Erkenntnisse zu diskutieren. • Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich ihrer Interaktion zu reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Hospitation, Praktikum, Reflexion
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M6

M6	Modul 6 Elementarpädagogisch-praktische Studien										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npj)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
6.1 Orientierungspraktikum	PK	pi	4				4	3	33,75	66,25	100
6.2 Analyse und Reflektion	UE	pi	1				1	1	11,25	13,75	25
SUMME			5				5	4	45	80	125

4.4.7 Modulbeschreibung – Modul 7 (M7) Grundlagen Elementarpädagogik

Modul	Grundlagen Elementarpädagogik
Modulniveau	Basis
Thema	Lern-, Entwicklungs- und Bindungstheorien und daraus abgeleitete Lern- und Bildungsprozesse im Kontext der Elementarpädagogik
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Lerntheorien • Spiel, forschendes Lernen, Peer Learning, Modelllernen etc. • Entwicklung und Entwicklungstheorien (Meilensteine der Entwicklung, Motorik, Kognition, Wahrnehmung, Sprache, Emotionen, Sozialverhalten etc.) • Bindungstheorien & Beziehung als Grundlage von Lernen • Pädagogische Orientierung (Bild vom Kind, Prinzipien für die Begleitung von Bildungsprozessen, Bildungsverständnis etc.) • Raumkonzepte und dynamische Lernumgebung • Freispiel und Tagesgestaltung • Beobachtung und Dokumentation (WahrnehmungsfILTER/-fehler, Methoden der Beobachtung, Instrumente etc.) • Begleitung und Planung von ko-konstruktiven Lern-, Bildungsprozessen und Lernarrangements (Freispiel, Bildungsangebote etc.)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Beziehung als Grundlage des ko-konstruktiven Lernens zu verstehen und können unterschiedliche Formen des frühkindlichen Lernens, insbesondere des Spiels erläutern. • die Meilensteine in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen zu benennen und zu beobachten. • pädagogische Orientierungen zu diskutieren und die eigene Einstellung bzw. Haltung zu reflektieren. • die Wechselbeziehung zwischen Raumkonzepten bzw. dynamischer Lernumgebung und frühkindlichem Lernen zu erläutern und exemplarisch zu gestalten. • den Wert des Freispiels für Lernen und Entwicklung im Bildungsgeschehen zu erkennen und ko-konstruktiv Lernprozesse bzw. Lernarrangements zu begleiten, unterstützen und zu planen. • die Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation für die

	Begleitung von Bildungsprozessen heranzuziehen. <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Instrumente der Beobachtung und Dokumentation zu beurteilen.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: VO: nicht prüfungsimmanent SE: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M7

M7	Modul 7 Grundlagen Elementarpädagogik										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
7.1 Lernen und Entwicklung	VO	npi	2	2				1	11,25	38,75	50
7.2 Elementardidaktik I	SE	pi	3	3				2	22,50	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.8 Modulbeschreibung – Modul 8 (M8) Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen

Modul	Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen
Modulniveau	Basis
Thema	Rechtliche Grundlagen elementarpädagogischer Bildungseinrichtungen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen elementarer Bildungseinrichtungen und deren Träger sowie des Dienstrechts • Landesspezifische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetze, Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG, DSGVO, KJHG etc. • Menschenrechte, Kinderrechte, Behindertenrechtskonvention • Rechtliche und administrative Aspekte elementarpädagogischer Praxis (Aufsichtspflicht, Anwesenheit, Hygienemaßnahmen etc.) • Pädagogische Grundlagendokumente (BildungsRahmenPlan, Modul für das letzte Kindergartenjahr etc.) • Pädagogische Qualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung • Qualitätskriterien und -standards (Erhebungs- und Messinstrumente) • Elementarpädagogische Berufsfelder und Institutionen - Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und pädagogischer Praxis
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungs- und betreuungsbezogene Grundlagen des österreichischen Rechtssystems in Bezug auf elementare Bildungseinrichtungen zu beschreiben. • Menschenrechte, die Rechte der Kinder und die Konvention für Menschen mit Behinderungen zu diskutieren und daraus Konsequenzen für das pädagogische Handlungsfeld abzuleiten. • die Aufgaben im Bereich der Verwaltung und Administration zu beschreiben. • die pädagogischen Grundlagendokumente als Orientierung für den pädagogischen Alltag darzustellen. • Begriffe, Konzepte, Verfahren und Instrumente pädagogischer Qualität zu erörtern. • pädagogisches Handeln auf der Grundlage von Qualitätskriterien und -standards zu planen, zu reflektieren und zu analysieren.

	<ul style="list-style-type: none"> das Spannungsfeld von pädagogischen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: VO: nicht prüfungsimmanent SE: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M8

M8	Modul 8 Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
8.1 Rechtliche Grundlagen	VO	npi	2	2				1	11,25	38,75	50
8.2 Pädagogische Qualität	SE	pi	3	3				2	22,50	52,50	75
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.9 Modulbeschreibung – Modul 9 (M9) Sprachliche Bildung

Modul	Sprachliche Bildung
Modulniveau	Basis
Thema	Sprachbildung und Sprachförderung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Linguistische Grundlagen (Theorien zum Spracherwerb, Erst-, Zweitsprache, Mehrsprachigkeit etc.) • Meilensteine des Spracherwerbs bei Deutsch als Erst- und Zweitsprache und Einflussfaktoren (Förderliche und hemmende Bedingungen für den Spracherwerb, biologische, kognitive und soziale Voraussetzungen für die Sprachaneignung etc.) • Sprachstandsfeststellung • Sprach(en)sensible Gestaltung der Bildungsarbeit (Sprachvorbild etc.) • Konzepte zur Sprachbildung und Sprachförderung (alltagsintegrierte Sprachförderung, Sprachförderprogramme etc.) • Methoden zur Sprachbildung und Sprachförderung (handlungsbegleitendes Sprechen, korrekatives Feedback, paraphrasieren, Fragen stellen etc.) • Buchkultur und early literacy (unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit) • Sprachdiversität und Mehrsprachigkeit (Sprach(lern)biographien, Sprachidentität etc.)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • linguistische Grundlagen zur Begründung ihres pädagogischen Handelns heranzuziehen. • auf Basis der Meilensteine des Spracherwerbs und komplexer Prozesse der Sprachaneignung die sprachlichen Kompetenzen von Kindern einzuschätzen. • den Sprachstand von Kindern zu beobachten und zu dokumentieren. • das Bildungsgeschehen sprach(en)sensibel zu planen und sich als Sprachvorbild zu reflektieren. • Konzepte und Methoden der Sprachbildung und Sprachförderung auszuwählen und zu reflektieren.

	<ul style="list-style-type: none"> • frühe literale und literarische Bildung unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit darzustellen. • die Sprachdiversität und Sprachlernbiographien der Kinder zu analysieren und Konsequenzen für Bildungsarrangements abzuleiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M9

M9	Modul 9 Sprachliche Bildung										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
9.1 Sprach(en)entwicklung und -erwerb	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
9.2 Sprach(en)bildung und -förderung	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.10 Modulbeschreibung – Modul 10 (M10) Wahrnehmung und Bewegung

Modul	Wahrnehmung und Bewegung
Modulniveau	Basis
Thema	Entwicklung von Sensorik und Motorik und deren Berücksichtigung in der Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Wahrnehmung (visuell, auditiv, taktil-kinästhetisch, vestibulär, gustatorisch, olfaktorisch etc.) • Meilensteine der grob-, fein- und graphomotorischen Entwicklung • Psychomotorik • Sensorische Integration • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements unter Berücksichtigung der Wahrnehmung und Psychomotorik • Gesundheit und Prävention • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation individueller Lern- und Entwicklungsprozesse im Bereich der Wahrnehmung und Motorik
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die kindliche Entwicklung verschiedener Wahrnehmungsbereiche zu beschreiben. • Meilensteine der Entwicklung von Grob-, Fein- und Graphomotorik darzustellen. • das Zusammenspiel von Körper- und Bewegungserfahrungen und Identitätsentwicklung zu beschreiben. • das Konzept der sensorischen Integration und seine Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext zu beschreiben. • Spiel- und Lernarrangements in den Entwicklungsbereichen der Wahrnehmung und Motorik zu begleiten und zu planen. • Lern- und Entwicklungsprozesse im Bereich der Wahrnehmung und Motorik zu beobachten, zu dokumentieren und zu interpretieren. • Themen der physischen und psychischen Gesundheit sowie Präventionskonzepte (Sicherheit, Missbrauch, Abhängigkeiten etc.) alters- und entwicklungsangemessen und integrativ zu

	diskutieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M10

M10	Modul 10 Wahrnehmung und Bewegung										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
10.1 Wahrnehmungs- und motorische Entwicklung	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
10.2 Wahrnehmungs- und motorische Entwicklung begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.11 Modulbeschreibung – Modul 11 (M11) Soziabilität

Modul	Soziabilität
Modulniveau	Basis
Thema	Identität und Identitätsentwicklung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Identitätsentwicklung • Theory of Mind (Empathie und prosoziale Responsivität, Moralentwicklung etc.) • Emotionale Entwicklung (Entwicklung des Emotionserlebens, der Emotionsregulation, Sexualität etc.) • Entwicklung interpersoneller Beziehungen • Resilienz (Kindliche Lebensbiographien, Ressourcen etc.) • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements hinsichtlich sozialer und emotionaler Kompetenzen • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation individueller Lern- und Entwicklungsprozesse im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Befunde zur sozial-emotionalen Entwicklung zu erörtern. • theoretische Konzepte und empirische Befunde als Orientierung für die Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements darzulegen. • kindliche soziale und emotionale Ausdrucks- und Verhaltensweisen zu erklären und pädagogisches Handeln daraus abzuleiten. • Resilienzmodelle zu erklären und Konsequenzen für die pädagogische Praxis daraus abzuleiten. • Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation der sozial-emotionalen Entwicklung zu benennen. • Impulse für individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse, auf Grundlage von Beobachtungsergebnissen, und damit verbundene Interpretationen abzuleiten. • Materialien zur Begleitung und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen sowie zur Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements im Feld der sozial-emotionalen Entwicklung kritisch zu betrachten und einzusetzen.

Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M11

M11	Modul 11 Soziabilität										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
11.1 Sozial-emotionale Entwicklung	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
11.2 Sozial-emotionale Entwicklung begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.12 Modulbeschreibung – Modul 12 (M12) Elementarpädagogisch-praktische Studien I

Modul	Elementarpädagogisch-praktische Studien I
Modulniveau	Aufbau
Thema	Begleiteter Theorie-Praxis-Transfer inklusive Reflexion und Analyse mit dem Fokus auf der Begleitung und Gestaltung von Spiel- und Lernsituationen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Im Praxisfeld der Elementarpädagogik ankommen (Beobachten, explorieren, Beziehungsaufbau, Raum und Zeit, Spiel- und Lernarrangements etc.) • Kindliche Lern- und Entwicklungsprozesse beobachten und dokumentieren • Freies Spiel begleiten und Interaktionen gestalten • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements (Sprache, Wahrnehmung und Bewegung, Soziabilität) • Reflexion von Beobachtung, Dokumentation, pädagogische Handlung • Qualität der pädagogisch-praktischen Arbeit durch theoriegeleitete Indikatoren und Reflexion identifizieren
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Praxisfeld Elementarpädagogik Beziehungen aufzubauen und sich in den räumlich-zeitlichen Strukturen zu orientieren. • kindliche Lern- und Entwicklungsprozesse zu beobachten und zu dokumentieren. • freies Spiel ko-konstruktiv zu begleiten und Interaktionen responsiv zu gestalten. • Spiel- und Lernarrangements in ausgewählten Bildungsbereichen zu gestalten und über das pädagogische Handeln zu reflektieren. • über die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Spiel- und Lernprozesse zu reflektieren. • die pädagogische Qualität im Praktikumssetting theoriebasiert und indikatorengeleitet zu beschreiben und über die Wirkungen auf pädagogische Prozesse zu reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Hospitation, Praktikum, Reflexion

Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M12

M12	Modul 12 Elementarpädagogisch-praktische Studien I										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
12.1 Begleitetes Praktikum	PK	pi	4				4	3	33,75	66,25	100
12.2 Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers	UE	pi	1				1	1	11,25	13,75	25
SUMME			5				5	4	45	80	125

4.4.13 Modulbeschreibung – Modul 13 (M13) Pädagogisches Denken und Handeln

Modul	Pädagogisches Denken und Handeln
Modulniveau	Aufbau
Thema	Erkennen von Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen und Begleitung und Planung von ko-konstrutiven Bildungsprozessen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen von Diversität (Kulturelle Vielfalt, Gender, Weltanschauungen, Inklusion etc.) • Vorurteilsbewusste Pädagogik • Familien als soziales Konstrukt • Individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen (Begabungen, Lerndispositionen etc.) • Interaktionsqualität (Konfliktbegleitung und -moderation etc.) • Beobachtung und Dokumentation (Ressourcenorientierung, Portfolio, Einzel- und Gruppenbeobachtung, Beobachtungsverfahren, Förderkonzepte etc.) • Begleitung und Planung von ko-konstruktiven Lern-Bildungsprozessen und Lernarrangements (Freispiel, Projektarbeit etc.)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Dimensionen von Diversität zu diskutieren und eigene Erfahrungen in Bezug darauf zu reflektieren. • den Ansatz der vorurteilsbewussten Pädagogik hinsichtlich der Wirkung im Bildungsgeschehen darzustellen und Spiel- und Bildungsmittel zu beurteilen. • Handlungskonzepte in Bezug auf Interaktionsqualität darzustellen und exemplarisch anzuwenden. • Beobachtung und Dokumentation auf individueller Ebene und Gruppenebene für Bildung und Förderung heranzuziehen. • individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen zu erkennen und ko-konstruktive Lernprozesse bzw. Lernarrangements zu begleiten, zu unterstützen und zu planen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent

Sprache	Deutsch
---------	---------

Lehrveranstaltungen zu Modul M13

M13	Modul 13 Pädagogisches Handeln und Denken										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
13.1 Diversität	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
13.2 Elementardidaktik II	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.14 Modulbeschreibung – Modul 14 (M14) Handeln im System

Modul	Handeln im System
Modulniveau	Aufbau
Thema	Professionalität und Bildungsk Kooperationen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Forschend-reflexive Haltung • Psychohygiene und Salutogenese • Selbstreflexion (Biographie-Arbeit etc.) • Umgang mit herausfordernden Belastungen und Krisen (Traumatisierung bei Kindern etc.) • Makro- und Mikrotransitionen: Gestaltung von Übergängen (Übergänge im Tagesablauf, Eingewöhnung, Kindergarten – Schule etc.) • Kooperation und Kommunikation mit Bildungspartner*innen und im Team (Entwicklungsgespräche, Teamsitzung, kollegiale Fallbesprechung etc.) • Vernetzung im Sozialraum • Transparenz der Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Sozialisation sowie die eigene Lernbiographie als Wirkfaktor in Bezug auf das pädagogische Handeln zu reflektieren. • die kindliche Sozialisation sowie Lernbiographie als Wirkfaktor in Bezug auf das pädagogische Handeln zu reflektieren. • die Bedeutung von psychosozialer Gesundheit zu erläutern und auf der individuellen Ebene zu reflektieren. • spezifische, individuelle, kollektive, kindliche, familiäre und auch eigene Krisenaspekte zu identifizieren und konstruktiv zu bearbeiten. • Transitionen im Mikro- und Makrobereich als bedeutsame Ereignisse im kindlichen Erleben zu deuten und kennen Handlungskonzepte, um diese sensibel zu begleiten. • Formate im Rahmen der Bildungsk Kooperation sowie innerhalb des Teams darzustellen und verfügen über sozial-kommunikative Kompetenzen, um diese Kooperationen zu gestalten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Lerngelegenheiten im Sozialraum zu identifizieren und entsprechende Netzwerke aufzubauen. • das Bildungsgeschehen transparent zu gestalten und Eltern/Erziehungsberechtigte/Familien sowie der Öffentlichkeit gegenüber professionell darzustellen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M14

M14	Modul 14 Handeln im System										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
14.1 Professionalität	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
14.2 Bildungskooperationen	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.15 Modulbeschreibung – Modul 15 (M15) MINT-Bildung

Modul	MINT-Bildung
Modulniveau	Basis
Thema	Kritische Reflexion von Theorien und empirischen Befunden zu früher mathematischer, naturwissenschaftlicher, technischer und digitaler Bildung im Sinne einer theoriegeleiteten Praxis
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Frühe mathematische Bildung (Muster und Strukturen, Raum und Form etc.) • Belebte und unbelebte Natur (Lebewesen, Ökosystem, Kräfte, Energie, Materie etc.) • Technik (Bauen und Konstruieren etc.) • Digitale Bildung (Medienkompetenzen, Digitale Medien, Coding/Roboting etc.) • Meilensteine der Entwicklung im MINT-Bereich • Experimentieren und Forschen (Beobachten und messen, Fragen stellen und vermuten, vergleichen und ordnen, analysieren von Daten, interpretieren und schlussfolgern) • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation individueller Bildungs- und Lernprozesse in den jeweiligen Bereichen • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements im Bereich der MINT-Bildung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Befunde früher mathematischer, naturwissenschaftlicher, technischer und digitaler Bildung zu beschreiben und im Sinne einer theoriegeleiteten Praxis kritisch zu reflektieren. • theoretische Konzepte und empirische Befunde als Orientierung für die Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements zu diskutieren. • Kenntnisse, die zum Aufbau, zur Vertiefung und Erweiterung von mathematischem, naturwissenschaftlichem, technischem und digitalem Verständnis führen, darzustellen. • den Aufbau von domänenspezifischen Kompetenzen von Kindern zu unterstützen. • Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation im Bereich

	der MINT-Bildung zu benennen und darauf aufbauend Impulse für individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse zu skizzieren. <ul style="list-style-type: none"> • Materialien zur Begleitung und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen sowie zur Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements im MINT-Bereich kritisch auszuwählen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M15

M15	Modul 15 MINT-Bildung										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
15.1 MINT-Kompetenzen	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
15.2 MINT-Bildungsprozesse begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.16 Modulbeschreibung – Modul 16 (M16) Musikalische Bildung

Modul	Musikalische Bildung
Modulniveau	Basis
Thema	Begleitung und Initiierung von musikalischen Bildungsprozessen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmbildung und Sprechtechnik • Instrumentenkunde (Klangstäbe, Glockenspiel, Xylophon, Percussion-Instrumente etc.) • Rhythmik (Wechselwirkung von Musik und Bewegung, Wahrnehmungsbereiche, Körperbewusstsein, soziale und gruppendynamische Prozesse etc.) • Grundbewegungsarten und Bewegungsbegleitung • Einsatz der Stimme im Alltag • Improvisation mit Musik, Bewegung und Tanz • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf musikalische Bildung und Rhythmik (singen, tanzen, musizieren, instrumentieren etc.)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimmhygienische Maßnahmen zu beschreiben und anzuwenden. • die Sprechstimme mit abwechslungsreichen Sprachmelodien einzusetzen. • unterschiedliche Instrumente für Kinder auszuwählen und den Einsatz situationsorientiert zu begründen. • mit Hilfe der Rhythmik unterschiedliche Wahrnehmungsbereiche der Kinder anzusprechen. • Kreativität durch Improvisation von Bewegung, Musik und Stimme zu fördern. • Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf musikalische Bildung zu unterstützen, zu planen und zu reflektieren. • Rhythmikeinheiten für unterschiedliche Entwicklungsbereiche methodisch aufzubereiten und zu reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen:

	prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M16

M16	Modul 16 Musikalische Bildung										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
16.1 Rhythmisch-musikalische Entwicklung	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
16.2 Musikalische Bildungsprozesse begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.17 Modulbeschreibung – Modul 17 (M17) Kreative Bildung

Modul	Kreative Bildung
Modulniveau	Basis
Thema	Kreativität als Persönlichkeitsmerkmal und als Basis für die Entwicklung von lösungsorientiertem Denken und Handeln
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kreativität als Merkmal der Persönlichkeit (Flexibilität, Assoziationsfähigkeit, Originalität, Vorstellungskraft, Spontanität, Innovation etc.) • Symbolische und kreative Ausdrucksweisen des Kindes (malen, zeichnen, plastisches Gestalten, tanzen, sprechen etc.) • Symbol- bzw. Rollenspiel • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf kreative Bildung (Prozessorientierung, dreidimensionales und textiles Gestalten, plastizieren, konstruieren, Handpuppen und Theater etc.) • Auseinandersetzung mit Kunst
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Haltung und den Zugang zu Kreativität zu reflektieren. • Kreativität als Merkmale der Persönlichkeit zu erörtern und lösungsorientiertes Denken und Handeln zu entwickeln. • symbolischen und kreativen Ausdrucksweisen des Kindes wertfrei zu begegnen und das Recht des Kindes über das eigene schöpferische Produkt/Gebilde zu erläutern. • die Entwicklungsstufen der Kinderzeichnung zu erklären. • den Wert von Symbol- und Rollenspiel für die Entwicklung des Kindes zu erkennen und förderliche Bedingungen darzustellen. • vielfältige Materialien zur Förderung kreativer Ausdrucksweisen und den sachgemäßen Gebrauch von Arbeitsmitteln/Werkzeug zu beschreiben. • Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf kreative Bildung zu begleiten, zu planen und zu reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen:

	prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M17

M17	Modul 17 Kreative Bildung										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
17.1 Entwicklung kreativer Ausdrucksformen	SE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
17.2 Kreative Ausdrucksformen begleiten und initiieren	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.18 Modulbeschreibung – Modul 18 (M18) Elementarpädagogisch-praktische Studien II

Modul	Elementarpädagogisch-praktische Studien II
Modulniveau	Aufbau
Thema	Begleiteter Theorie-Praxis-Transfer inklusive Reflexion und Analyse mit dem Fokus auf individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Hochschullehrgang Elementarpädagogik SKZ 730 289
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation von kindlichen Lern- und Entwicklungsprozessen • Freies Spiel begleiten und Interaktionen gestalten • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements unter besonderer Berücksichtigung von Diversität (MINT-, musikalische und kreative Bildung) • Einschätzung der pädagogischen Qualität der eigenen pädagogisch-praktischen Arbeit durch theoriegeleitete Indikatoren, Selbstreflexion und Feedback • Abschlussreflexion (Lernbiographie, Praxiserfahrungen, Fachwissen, Einstellungen)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Entwicklungs- und Lerndispositionen von Kindern zu beobachten, zu dokumentieren, zu interpretieren und für die Planung zu nutzen. • individuelle und gruppenspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Diversität zu begleiten, zu planen und zu reflektieren. • Theorien des kindlichen Spiels zu beschreiben und kindliche Spiel- und Interaktionsräume sowie Spiel- und Interaktionsarrangements theoriegeleitet zu initiieren und zu gestalten. • kollegiales Feedback zu geben. • ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet und unter besonderer Berücksichtigung von Diversität zu reflektieren und im Team zu analysieren. • aus einer theorie- und biographiegeleiteten Selbstreflexion berufspraktische Kompetenzen zu erkennen. • Anforderungen der Praxis wahrzunehmen und diese als Ausgangspunkt für die Entwicklung individueller

	professionsbezogener Kompetenzen heranzuziehen. • ihre Professionalisierung anhand eines prozessbegleitenden Entwicklungsportfolios darzustellen.
Lehr- und Lernmethoden	Hospitation, Praktikum, Reflexion
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M18

M18	Modul 18 Elementarpädagogisch-praktische Studien II										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
18.1 Begleitetes Praktikum	PK	pi	4				4	3	33,75	66,25	100
18.2 Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers	UE	pi	1				1	1	11,25	13,75	25
SUMME			5				5	4	45	80	125

4.4.19 Modulbeschreibung – Modul 19 (M19) Handeln im System II

Modul	Handeln im System II
Modulniveau	Aufbau
Thema	Professionalität im Berufsfeld
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Standards im Berufsfeld und Berufsethos • Reflexions- und Beratungsformate (Feedback, Supervision, Intervision, Coaching etc.) • Pädagogische Konzeption • Bildungspolitische und gesellschaftliche Entwicklungen • Heterogenität im System • Beratungskompetenz • Digitale Kommunikation im Berufsfeld • Kinder- und Jugendhilfe
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Ressourcen und Stärken zu analysieren und Entwicklungsfelder in Hinblick auf professionelle und ethische Standards zu beschreiben. • Feedback als Tool zur Kompetenzentwicklung konstruktiv anzuwenden. • Bedeutung, Ziele und Aufbau einer pädagogischen Konzeption zu erläutern. • ein kritisches Verständnis für bildungspolitische Entwicklungen zu erlangen und eine professionelle Meinung zu vertreten. • vorurteilsbewusst hinsichtlich der Heterogenität im Berufsfeld zu agieren und mit fachlichen und nicht-fachlichen Akteur*innen im Praxisfeld zu kommunizieren. • zwischen einer „nicht-wissenden Haltung“ in der Beratung und dem Fachwissen als Expertin/Experte zu unterscheiden und Letzteres situationsgerecht anzuwenden. • Chancen und Herausforderungen digitaler Kommunikation im Berufsfeld zu beschreiben und einen professionellen Umgang zu entwickeln. • die Funktion der Einrichtungen zum Schutz des Kindeswohls zu benennen und die Zusammenarbeit mit diesen zu diskutieren.

Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M19

M19	Modul 19 Handeln im System II										
Semester 4	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
19.1 Professionelles Rollen- und Selbstverständnis	UE	pi	2		2			1	11,25	38,75	50
19.2 Spezifische Aspekte von Bildungsk Kooperationen	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.20 Modulbeschreibung – Modul 20a (M20a) Wahlpflichtmodul Digitalisierung und Medienkompetenz

Modul	Digitalisierung und Medienkompetenz
Modulniveau	Aufbau
Thema	Medienpädagogische Grundlagen für den Einsatz von Technik und digitalen Medien mit Kindern
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflichtfach
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogische Grundlagen für den Einsatz von Technik und digitalen Medien mit Kindern • Frühkindliche Medienkompetenzförderung • Bildungsprozesse mit digitalen Medien begleiten und initiieren • Einsatz digitaler Medien für die Beobachtung und Dokumentation sowie die Kommunikation im Team und mit Familien • Umgang mit Ton und Videoaufnahmen gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSVGO)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Medien altersgerecht auszuwählen und gezielt in den pädagogischen Alltag zu integrieren. • technische Geräte für die Handhabung von Kindern auszuwählen. • den sachgerechten Umgang mit Medien Kindern zu vermitteln. • vielfältige Bildungsangebote mit digitalen Medien zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. • digitale Medien für die Dokumentation von Beobachtungen von Kindern einzusetzen, unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen. • digitale Medien für die Teamkooperation und der Kommunikation mit Familien gezielt einzusetzen, unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M20a

M20a	Modul 20a Wahlpflichtmodul Digitalisierung und Medienkompetenz										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
20a.1 Medienkompetenz	VO	npi	2		2			1	11,25	38,75	50
20a.2 Bildungsprozesse mit digitalen Medien begleiten	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.21 Modulbeschreibung – Modul 20b (M20b) Wahlpflichtmodul Frühpädagogik

Modul	Frühpädagogik
Modulniveau	Aufbau
Thema	Die Bedürfnisse des jungen Kindes und deren Berücksichtigung in der Tages- und Raumgestaltung in elementaren Bildungseinrichtungen
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflichtfach
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedürfnisse des jungen Kindes und deren Berücksichtigung in der Tages- und Raumgestaltung • Das Streben nach Autonomie insbesondere in den Entwicklungsbereichen der Motorik, der Sensorik, der Sprache, der Emotionen unter spezieller Beachtung der Selbständigkeit im Alltag und in der Sauberkeit • Die Bedeutung der Eingewöhnung als Grundlage gelingender Entwicklungs- und Bildungsprozesse • Zusammenarbeit mit Eltern und Familien • Professionelle Responsivität der Erzieherpersönlichkeit • Physiologische Grundlagen • Konzepte der Kleinkindpädagogik unter dem Aspekt inklusiver Pädagogik
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • für das junge Kind bildungsrelevante Rahmenbedingungen im Tagesverlauf und der Raumgestaltung zu planen • Angebote zur individuellen Bildung und Entwicklung zu planen, zu initiieren, umzusetzen und zu evaluieren • Konzepte von Selbststeuerung und Fremdeinwirkung darzustellen und zu diskutieren. • die Bedeutung einer entsprechenden professionellen erzieherischen Haltung zu diskutieren und mittels ausgewählter Instrumentarien zu reflektieren
Lehr- und Lernmethoden	<p>Vorlesung</p> <p>Seminaristisches Arbeiten</p>
Leistungsnachweis	<p>Beurteilung von Lehrveranstaltungen:</p> <p>VO: nicht prüfungsimmanent</p>

	SE: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M20b

M20b	Modul 20b Wahlpflichtmodul Frühpädagogik										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
20b.1 Spezifika der frühkindlichen Entwicklung	VO	npi	2		2			1	11,25	38,75	50
20b.2 Frühkindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse begleiten	SE	pi	3			3		2	22,50	52,50	75
SUMME			5		2	3		3	33,75	91,25	125

4.4.22 Modulbeschreibung – Modul 21a (M21a) Wahlpflichtmodul Leadership: Professionelles Selbstmanagement

Modul	Leadership: Professionelles Selbstmanagement
Modulniveau	Aufbau
Thema	Professionalisierung und Weiterqualifizierung in den überfachlichen personenbezogenen Kompetenzen
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflichtfach
Studienübergreifendes Modul	Bachelorstudium Elementarbildung Inklusion und Leadership SKZ: 910 660
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
ubStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierung als berufsbegleitender Prozess – Förderung von Persönlichkeit und Selbstkonzept • Theorien und Ergebnisse der Professionsforschung (Kompetenzmodelle, Entwicklungsaufgaben, Domänen der Professionalität, ...) • Aktive Wissenskonstruktion als Basis für (Selbst-) Reflexionsprozesse im beruflichen Kontext; Weitung handlungsleitender subjektiver Theorien, Erweiterung, Aktualisierung und Vertiefung des Expert*innenwissens • Weiterqualifizierung in den personenbezogenen überfachlichen Kompetenzen (Selbst-, Sozial-, Systemkompetenz) - selbstreflektierende, professionsorientierte Persönlichkeitsarbeit • Ressourcenorientiertes Coaching - Umgang mit Herausforderungen beim Beraten, Begleiten, Coachen • Aspekte zur Durchführung forschungsbasierter Erhebungen zur Evaluation eigener Berufspraxis, forschendes Erkunden von berufsfeldrelevanten Fragestellungen
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • gängige Modelle, Theorien und Forschungsergebnisse aus der Professionsforschung zu nennen und zu reflektieren. • die Profession in verschiedenen Fach- und Beziehungskontexten (Kinder und Jugendliche, Team, Eltern, Kollegium, Leiter*innen, individuelle Spiritualität) zu verstehen, zu reflektieren und zu analysieren. • die Möglichkeiten professioneller Unterstützung für ihre Professionalisierung im Beruf (professionelle kollegiale Lerngemeinschaften, Supervision, Coaching, Fort- und Weiterbildung etc.) anzuwenden. • didaktische und methodische Zugänge zur Förderung professioneller Beziehungsstrategien zu nennen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien des ressourcenorientierten Coachings und der Beratung, umzusetzen und diese weiterzuentwickeln. • forschungsbasierte Erhebungen zur Evaluation eigener Berufspraxis durchzuführen und zum forschenden Erkunden von berufsfeldrelevanten Fragestellungen.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: VO: nicht prüfungsimmanent SE: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M21a

M21a	Modul 21a Wahlpflichtmodul Leadership: Professionelles Selbstmanagement										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
21a.1 Professionelles Selbstmanagement	SE	pi	3	3				2	22,50	52,50	75
21a.2 Coaching und Beratung	SE	pi	2	2				1	11,25	38,75	50
SUMME			5	5				3	33,75	91,25	125

4.4.23 Modulbeschreibung – Modul 21b (M21b) Wahlpflichtmodul Diversität – Heterogenität – Inklusion

Modul	Wahlpflichtmodul Diversität – Heterogenität – Inklusion
Modulniveau	Aufbau
Thema	Diversität, Heterogenität und Inklusion in elementarpädagogischen Arbeitsfeldern
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflichtfach
Studienübergreifendes Modul	Bachelorstudium Primarstufe SKZ PM 098
ECTS-AP	5
SWS (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	36
ubStd (zu 60 Min.)	89
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen der Beeinträchtigung von emotionaler und sozialer Entwicklung und Einfluss derselben auf Erleben und Verhalten sowie Interaktion und Kommunikation • Spezifische Konzepte der pädagogischen Förderung, Ansätze von Krisenintervention, Beratung und Unterrichtsgestaltung für Kinder mit emotionalen und sozialen Problemen • Überblick über die Wahrnehmungsbereiche und die motorische Entwicklung • Zusammenhang Sensorik und Motorik und deren Bedeutung für die sprachliche Entwicklung auch unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen • Grundlagen und Konzepte für eine gesamtpersonelle, multisensorische Sprachförderung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • lösungsorientierte Ansätze für die Herausforderungen in schwierigen pädagogischen Situationen mit sozialen und emotionalen Bedürfnissen von Kindern und im Umgang mit Konflikten zu kennen und beziehungsförderliche Aspekte in ihre Arbeit einzubauen • Grundkenntnisse zu den Wahrnehmungsbereichen und der motorischen Entwicklung darzulegen und Zusammenhänge von Sensorik, Motorik und sprachlichem Lernen zu verstehen • grundlegende sprachliche Beeinträchtigungen aus multisensorischer Sicht zu erkennen • Kenntnisse und Konzepte zur multisensorischen Sprachförderung im pädagogischen Feld adäquat einsetzen
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M21b

M21b	Modul 21b Wahlpflichtmodul Diversität – Heterogenität - Inklusion										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: Ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
21b.1 Multisensorische Integration - Sprachentwicklung	SE	pi	2,5		2,5			1,5	16,87 5	45,62 5	62,5
21b.2 Kinder mit besonderen sozialen und/oder emotionalen Bedürfnissen	SE	pi	2,5		2,5			1,5	16,87 5	45,62 5	62,5
SUMME			5		5			3	33,75	91,25	125

4.4.24 Modulbeschreibung – Modul 22 (M22) Elementarpädagogisch-praktische Studien III

Modul	Elementarpädagogisch-praktische Studien III
Modulniveau	Aufbau
Thema	Begleiteter Theorie-Praxis-Transfer inklusive Reflexion und Analyse mit dem Fokus auf prozessorientiertem und situativem Handeln und Bildungskooperationen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	-
ECTS-AP	15
SWS (zu 45 Min.)	12
bStd (zu 60 Min.)	135
ubStd (zu 60 Min.)	240
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Lernarrangements (pädagogische Impulse, Bildungsangebote, thematischer Schwerpunkt, Projekt) • Prozessorientiertes bzw. situatives pädagogisches Handeln • Bildungskooperationen mit Familien sowie Expert*innen • Beratung im professionellen Kontext • Berufliches Selbstverständnis • Qualität des eigenen pädagogisch-praktischen Handelns • Abschlussreflexion (Lernbiographie, Praxiserfahrungen, Fachwissen, Einstellungen) • Präsentation des Portfolios
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Lernarrangements basierend auf Beobachtung zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. • Lern- und Bildungsprozesse situativ und prozessorientiert im Sinn der Zone der nächsten Entwicklung zu begleiten und zu reflektieren. • den unterschiedlichen (Bildungs)Bedarf der Familien zu erfassen und Angebote zu gestalten. • mit Expert*innen als Beteiligte an der Bildung einzelner Kinder zusammenzuarbeiten. • kollegiales Feedback im Team anzuwenden und Erkenntnisse für das pädagogische Handeln davon abzuleiten. • die Qualität des eigenen pädagogisch-praktischen Handelns durch theoriegeleitete Indikatoren, Selbstreflexion und Feedback einzuschätzen. • ihr berufliches Selbstverständnis im Sinn der Profession zu diskutieren und zu argumentieren. • ihre Professionalisierung anhand eines prozessbegleitenden

	Entwicklungsportfolios darzustellen.
Lehr- und Lernmethoden	Hospitation, Praktikum, Reflexion
Leistungsnachweis	Beurteilung von Lehrveranstaltungen: mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M22

M22	Modul 22 Elementarpädagogisch-praktische Studien III										
Semester 4	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWS (45)	bStd (60)	ubStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
22.1 Begleitetes Praktikum	PK	pi	12				12	9	101,25	198,75	300
22.2 Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers	UE	pi	3				3	3	33,75	41,25	75
SUMME			15				15	12	135	240	375